

Objektyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Schweizerische Gehörlosen-Zeitung**

Band (Jahr): **50 (1956)**

Heft 20

PDF erstellt am: **09.08.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

# Schweiz. Gehörlosen-Zeitung

Herausgegeben vom Schweiz. Verband für Taubstummehilfe

Offizielles Organ des Schweiz. Gehörlosenbundes (S G B)



Dieses P a n z e r - N a s h o r n ist erst drei Tage alt. Es wurde im Basler Zoo geboren. Es ist das erste Mal, daß in Europa ein Panzer-Nashorn-Baby auf die Welt gekommen ist. Es ist ja ein afrikanisches Tier.

Panzer-Nashorn, Panzer? Nun ja, sein Hautkleid sieht doch ganz ähnlich aus wie das eiserne Panzerkleid eines Ritters im Mittelalter. Das Tier braucht diese dicke Panzerhaut. Denn der afrikanische Busch ist dornig wie Stacheldraht.

Noch fehlt dem kleinen Nashorn das Horn auf der Nase. Mutter Natur hat eben auch dieses bedacht: Mit einem spitzen Horn auf der Nase würde das Nashornkind die Nashornmutter beim Saugen ja verletzen. Das Horn als Waffe wird ihm später schon wachsen. Vorläufig ist ja noch die Mutter da, um ihren Liebling gegen die wilden Tiere zu beschützen.

Klischee Leihgabe «Emmentaler Nachrichten».